



Wertpapiere werden Mainstream: Warum immer mehr Deutsche investieren

Michael Fiedler

Immer mehr Menschen in Deutschland wagen den Schritt an die Börse. Aktien und Fonds verlieren ihren spekulativen Ruf – doch der Boom hat eine klare Triebfeder. Welche Anlageform den Wandel prägt und wo zugleich neue Risiken entstehen.

Treiber dieser Entwicklung sind vor allem börsengehandelte Indexfonds. Der Anteil der ETF-Anleger ist innerhalb von zwei Jahren von 13 Prozent auf 21 Prozent gestiegen – ein Zuwachs von mehr als sechzig Prozent. ETFs bilden einen Markt oder Index möglichst exakt nach, anstatt ihn aktiv zu schlagen. Das senkt Verwaltungs- und Transaktionskosten deutlich und macht die Produkte für viele Anleger transparenter und kalkulierbarer als klassische Investmentfonds.

Parallel dazu verändert sich die Haltung gegenüber Kapitalmarktanlagen. Wertpapiere werden zunehmend als Instrument für den langfristigen Vermögensaufbau wahrgenommen, nicht mehr primär als kurzfristige Spekulation. Breite Streuung und ein langer Anlagehorizont gelten dabei als zentrale Prinzipien. Internationale Indizes wie der MSCI World, der rund 1.300 Unternehmen aus 23 Industrienationen umfasst, stehen beispielhaft für diesen Ansatz.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Erwartungen vieler Anleger nicht immer mit historischen Erfahrungswerten

übereinstimmen. Ein erheblicher Teil der Sparer unterschätzt die langfristige Rendite von Wertpapieranlagen oder kann sie gar nicht einschätzen. Dabei liegt die durchschnittliche Jahresrendite globaler Aktienmärkte über längere Zeiträume deutlich über klassischen Sparprodukten. Der Zinseszinsseffekt kann bei kontinuierlicher Anlage einen erheblichen Beitrag zum Vermögenswachstum leisten – vorausgesetzt, Kursschwankungen werden ausgesessen.

Der steigende Zuspruch für Wertpapiere markiert einen kulturellen Wandel in der deutschen Anlagelandschaft. ETFs senken Einstiegshürden und fördern langfristiges Denken. Zugleich wächst der Bedarf an realistischer Renditeerwartung, finanzieller Bildung und strategischer Planung – denn auch vermeintlich einfache Anlageformen bleiben mit Risiken verbunden.

Über die Studie: Erhebung: YouGov. Auftraggeber: Postbank. Stichprobe: 2.004 Befragte. Kontext: Spar- und Anlageverhalten in Deutschland.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4947666/Wertpapiere-werden-Mainstream-Warum-immer-mehr-Deutsche-investieren/>